

Das INT-IT Modul zur Steuerung der Bereiche ist für den Betrieb in Einbruch- und Überfallmeldesystemen vorgesehen. Er ist mit den von SATEL hergestellten Alarmzentralen der Serie INTEGRA (Firmware 1.07 oder höher) und VERSA kompatibel. Das Modul dient zur Scharf-/Unscharfschaltung sowie Alarmlöschung in Bereichen mittels Karten, Anhänger und anderer passiven Transponder. Zur Auswahl haben Sie mehrere Versionen des Moduls (siehe: Tabelle 1).

Name	Hersteller des Modularsystems	Seriename
INT-IT-LI	Bticino	LIVING
INT-IT-LH		LIGHT
INT-IT-MA		MAGIC
INT-IT-SY	Gewiss	SYSTEM
INT-IT-PB		PLAYBUS

Tabelle 1. Verfügbare Versionen des Moduls und Systeme, in denen sie installiert werden können.

1. Beschreibung des Moduls

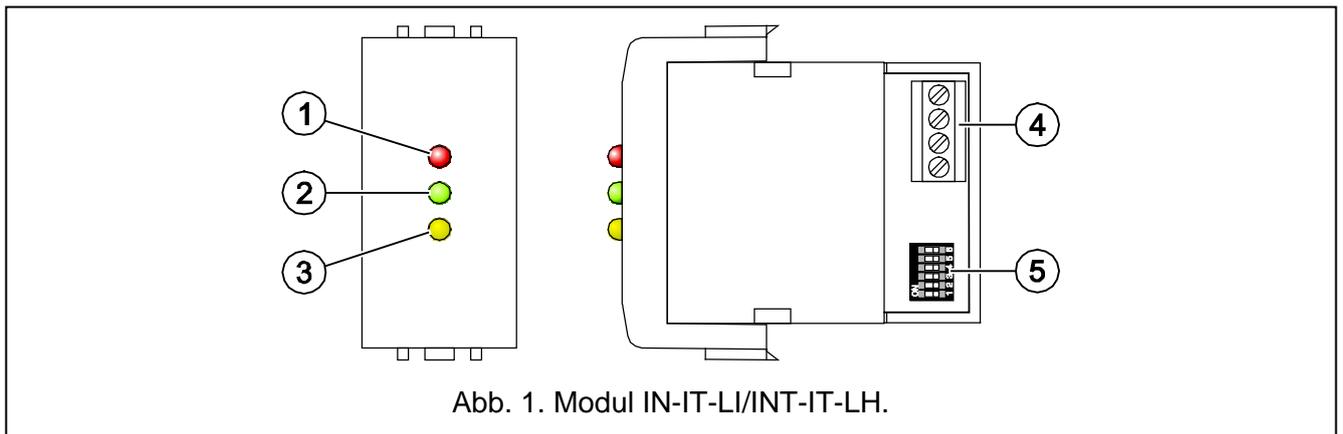


Abb. 1. Modul IN-IT-LI/INT-IT-LH.

Erläuterung zur Abbildung 1:

- 1 - rote LED.
- 2 - grüne LED.
- 3 - gelbe LED.
- 4 - Klemmen:
 - +EX** - Stromversorgungseingang
 - DT** - Daten
 - CK** - Uhr
 - COM** - Masse
- 5 - Gruppe von DIP-Schaltern zur Einstellung der individuellen Adresse des Moduls. Diese Adresse muss sich von den Adressen der anderen an den Kommunikationsbus der Zentrale angeschlossenen Module unterscheiden. Zur Adresseinstellung dienen die Schalter von 1 bis 5 (Schalter 6 wird nicht benutzt). Um die Adresse des Erweiterungsmodulbusses einzustellen, addieren Sie die an den einzelnen Mikroschaltern eingestellten Werte gemäß der Tabelle 2.

Nummer des Schalters	1	2	3	4	5
Zahlenwert (Schalter auf ON eingestellt)	1	2	4	8	16

Tabelle 2.

Achtung: Die im Modul eingestellte Adresse muss an die Anforderungen der Alarmzentrale, mit der das Modul betrieben ist, angepasst werden:

- INTEGRA Zentralen: es sind alle Adressen von 0 bis 31 erlaubt;
- VERSA Zentralen: es sind alle Adressen von 16 (10h) bis 21 (15h) erlaubt.

2. Montage und Inbetriebnahme



Alle Installationsarbeiten bei abgeschalteter Stromversorgung durchführen.

Die Entfernung zwischen zwei Modulen mit den Zutrittskartenlesern darf nicht 50 cm überschreiten. Schließen Sie das Modul INT-IT an den Erweiterungsmodulbus der Alarmzentrale an, wie in der Errichteranleitung für bestimmte Zentrale beschrieben. Nach der Beendigung der Installationsarbeiten und der Inbetriebnahme des Alarmsystems rufen Sie in der Zentrale die Funktion der Identifizierung ab. Erst nach der Durchführung der Identifizierung wird das Modul korrekt bedient.

3. Anwendung

Mit Hilfe der Karte kann man:

- das System externscharfschalten;
- das System im Modus A oder B scharfschalten (der Errichter bestimmt die Reaktion des Systems nach der Scharfschaltung im Modus A oder B – siehe: Kapitel PROGRAMMIEREN);
- das System unscharfschalten;
- Alarm im System löschen.

Der Errichter definiert, welche der Bereiche vom Modul aus gesteuert werden. Der Benutzer kann nur die Bereiche steuern, auf die er den Zugriff hat.

Achtung: In INTEGRA Zentralen wird der Scharfschaltmodus nicht direkt umgeschaltet. Schalten Sie das System unscharf und erst dann wählen Sie einen neuen Scharfschaltmodus aus.

3.1 Externscharfschalten des Systems

1. Die Karte am Modul so lange halten, bis die rote LED aufleuchtet.
2. Die Karte vom Modul entfernen.

3.2 Scharfschalten im Modus A

1. Die Karte am Modul so lange halten, bis die grüne LED aufleuchtet.
2. Die Karte vom Modul entfernen.

3.3 Scharfschalten im Modus B

1. Die Karte am Modul so lange halten, bis die gelbe LED aufleuchtet.
2. Die Karte vom Modul entfernen.

3.4 Unscharfschalten / Alarmlöschen

Die Karte ans Modul halten und nach einer Weile (ca. 0,5 Sekunde) entfernen.

3.5 Akustische Signalisierung

Wenn die Option AUSLESEN - SIGNALISIERUNG eingeschaltet ist, dann erzeugt das Modul nach dem Auslesen der Karte einen einmaligen kurzen Ton und – im Falle eines längeren Haltens der Karte - nach dem Aufleuchten jeder weiteren LED.

Nach dem Entfernen der Karte kann das Modul folgende Töne erzeugen:

3 kurze Töne – Bestätigung der Scharf- /Unscharfschaltung, Alarmlöschung;

3 lange Töne – Verweigerung der Scharf- /Unscharfschaltung, Alarmlöschung (der Benutzer besitzt keine entsprechenden Berechtigungen oder kann die Operation aus anderen Gründen nicht

ausgeführt werden, z.B. es gibt keine Bereiche, die unscharf geschaltet werden können oder in denen ein Alarm zu löschen ist).

2 kurze Töne [nur beim Betrieb mit INTEGRA] – Warten auf die zweite Karte (der Bereich benötigt zwei Kennwörter für Scharf-/Unscharfschalten).

2 lange Töne – Karte unbekannt;

Signaltöne, die als Reaktion auf Ereignisse in den vom Modul bedienten Bereichen erzeugt werden:

Dauerton – Alarm.

Lange Töne mit kurzen Pausen – Alarmspeicher.

Ein langer Ton je Sekunde – Brandalarm.

Ein kurzer Ton alle 2 Sekunden – Brandalarmspeicher.

2 kurze Töne je Sekunde – Eingangszeitverzögerung.

Lange Töne alle 3 Sek., dann eine 10 Sek. dauernde Serie von kürzen Tönen und ein langer Ton – Ausgangszeitverzögerung.

Regelmäßig wiederholte Sequenz von 7 immer kürzeren Tönen – Countdown zur Autoscharfschaltung.

3.6 Signalisierung durch LED-Anzeige

Signalisierung, wenn die Karte ans Modul gehalten ist:

Rote LED leuchtet – nach dem Entfernen der Karte wird das System externscharf geschaltet (der Errichter definiert die scharfzuschaltenden Bereiche).

Grüne LED leuchtet – nach dem Entfernen der Karte wird das System im Modus A scharfgeschaltet (der Errichter definiert, welche der Bereiche und in welchem Modus scharfgeschaltet werden - siehe: Kapitel PROGRAMMIEREN).

Gelbe LED leuchtet – nach dem Entfernen der Karte wird das System im Modus B scharfgeschaltet (der Errichter definiert, welche der Bereiche und in welchem Modus scharfgeschaltet werden - siehe: Kapitel PROGRAMMIEREN).

LED-Anzeige der Zustände, wenn keine Karte ans Modul gehalten ist:

Alle LEDs erloschen – kein der vom Modul aus gesteuerten Bereiche ist scharfgeschaltet und es gibt keine Alarme in den Bereichen.

Rote LED leuchtet, andere LEDs sind erloschen – alle Bereiche, die nach der Entfernung der Karte scharfgeschaltet sind, wenn die rote LED leuchtet, werden scharfgeschaltet.

Rote und grüne LED leuchten – die vom Modul aus gesteuerten Bereiche werden im Modus A scharfgeschaltet.

Rote und gelbe LED leuchten – die vom Modul aus gesteuerten Bereiche werden im Modus B scharfgeschaltet.

Rote LED leuchtet mit kurzen Pausen, andere LEDs erloschen – mindestens ein der vom Modul aus gesteuerten Bereiche ist scharf.

Rote LED wird alle 2 Sekunden aufgeleuchtet, andere LEDs erloschen – Alarm oder Alarmspeicher, wenn kein der Bereiche scharf ist.

Rote LED blinkt langsam – Alarm oder Alarmspeicher, wenn mindestens ein der vom Modul aus gesteuerten Bereichen scharf ist.

Rote und gelbe LED blinken wechselseitig [nur Beim Betrieb mit einer INTEGRA Zentrale] - Warten auf das zweite Kennwort.

Gelbe, grüne und rote LED blinken nacheinander – keine Kommunikation mit der Alarmzentrale.

4. Programmieren

Unten wurden die Parameter und Optionen des Moduls beschrieben. Sie können über das DLOADX Programm oder das LCD-Bedienteil programmiert werden. In Klammern sind die Namen vom LCD-Bedienteil des INTEGRA Systems angezeigt.

Name – individueller Name des Moduls (bis zu 16 Zeichen).

Sabot. alarmiert im Bereich [Sabotage im Ber.] – Bereich, in dem ein Alarm ausgelöst wird, wenn das Modul von der Zentrale abgeschaltet wird.

- Administratoren / Benutzer** **nur INTEGRA** – Administratoren und Benutzer, die zur Benutzung des bestimmten Moduls berechtigt sind.
- LED R** [Bereich. LED R] – Reaktionsweise der Bereiche nach dem Entfernen der Karte, wenn die rote LED aufgeleuchtet ist. Der Bereich kann externscharf geschaltet werden oder der Bereichszustand wird nicht geändert.
- LED G** [Bereich. LED G] / **LED Y** [Bereich. LED Y] – Reaktionsweise der Bereiche nach dem Entfernen der Karte, wenn die grüne LED (Modus A) / gelbe LED (Modus B) aufgeleuchtet ist. Es kann im Bereich ein der in der Zentrale verfügbaren Scharfschaltmodi aktiviert werden, der Bereich kann unscharf geschaltet werden **nur VERSA** oder wird der Bereichszustand nicht geändert.
- Alarmsignalisierung** [Alarm auf Zeit] – das Modul kann die Alarime akustisch während der ALARMDAUER IN BEDIENTEILEN [VERSA] / GLOBALE ALARMZEIT [INTEGRA] signalisieren.
- Alarmsignal bis Löschen** [Al. bis Löschen] – das Modul kann akustisch den Alarmspeicher signalisieren.
- Eingangszeitsignal** [Eingangszeit] – das Modul kann akustisch die Eingangszeitverzögerung signalisieren.
- Ausgangszeitsignal** [Ausgangszeit] – das Modul kann akustisch die Ausgangszeitverzögerung, und bei VERSA Zentralen auch die Verzögerung der Autoscharfschaltung signalisieren.
- Verzög. Autoscharf. sign.** [Autoscharf.Spät] **nur INTEGRA** – das Modul kann akustisch die Verzögerung der Autoscharfschaltung signalisieren.
- Auslesen - Signalisierung** [Sign.Hardware] – das Modul kann mit individuellem Ton das Auslesen des Codes der Karte oder das Aufleuchten der LED signalisieren (der Code wird an die Zentrale nach der Entfernung der Karte gesendet und erst dann wird akustisch signalisiert, dass der Code ausgelesen wurde).
- Alarm 3 falsche Karten** [Alarm3xF-Karte] – dreimaliges Auslesen einer falschen Karte löst einen Alarm aus.
- Ohne Sperrung nach 3 Sabot.** [Ohne 3Sab.Sp.] **nur INTEGRA** – es ist möglich, die Funktion der Einschränkung auf drei Sabotagealarmen aus dem Erweiterungsmodul auszuschalten.
- Sign. Warten auf 2. Kennwort** [INT-IT-wart.2K] **nur INTEGRA** – das Modul kann mittels LEDs signalisieren, dass es auf das Einlesen der zweiten Karte wartet. Die Option hat einen globalen Charakter (im DLOADX Programm ist sie für jedes Modul zugänglich, aber ihre Aktivierung in einem beliebigen Modul bewirkt die Aktivierung in allen Modulen).

5. Technische Daten

Spannungsversorgung	12 V DC ±15%
Max. Stromaufnahme	80 mA
Abmessungen:	
INT-IT-LI / INT-IT-LH	22 x 47 x 50 mm
INT-IT-MA	22 x 46 x 52 mm
INT-IT-SY	23 x 46 x 50 mm
INT-IT-PB	25 x 48 x 50 mm
Umweltklasse nach EN50130-5	II
Betriebstemperaturbereich	-10...+55 °C
Max. Feuchtigkeit	93±3%
Betriebsfrequenz	125 kHz
Bediente Kartenstandards	UNIQUE, EM4001, EM4002, EM4003, EM4102
Gewicht	29 g

SATEL sp. z o.o.
 ul. Schuberta 79
 80-172 Gdańsk
 POLEN
 tel. + 48 58 320 94 00
 info@satel.pl
 www.satel.eu